

TIER-MENSCH-RELATIONEN

Nicht erst seit den Debatten um den mutmaßlichen Ursprung der Corona-Pandemie aus einer Zoonose zeigt sich das Zusammenleben der Spezies unseres Planeten als konfliktträchtige Kohabitation. Bereits das menschliche Erbgut – so weiß die Paläontologie – ist zu einem großen Teil tierischen Ursprungs. Die Unterscheidung zwischen Mensch und Tier ist also wesentlich prekär. Sie ist nicht gegeben, sondern wird durch Akte der Grenzziehung hergestellt, die auf der Ebene von Praktiken wie auch philosophisch die ›anthropologische Differenz‹ aufrichten. In der kulturwissenschaftlichen Forschung wird das Verhältnis von Tier und Mensch bzw. die Frage nach tierischer Handlungsmacht in den letzten Jahren verstärkt diskutiert, insbesondere in den Human Animal Studies.

Im Zentrum der Konferenz stehen Studierendenprojekte, die im Rahmen des Masterseminars »Tier/Mensch« im Sommersemester 2022 entstanden sind. Das Projektseminar untersucht die Geschichte der Errichtung, Verschiebung und Infragestellung der Tier-Mensch-Grenze aus medienkulturwissenschaftlicher Perspektive und problematisiert dabei gleichermaßen historische Kulturtechniken der Hominisierung, Praktiken, Zeichensysteme und Bilder, aber auch digitale Verfahren.

Die Studierendenvorträge thematisieren entsprechend die Darstellung von Tieren, die Monstrosität von Menschen, Fragen der Dressur, der Kommunikation und der Unterhaltung von Tieren, urbane Formen der Kohabitation, einen inversen Blick auf die Industrialisierung von Tieren sowie verschiedene Praktiken des Umgangs mit toten Tierkörpern. Gerahmt ist die Konferenz von zwei externen Gastvorträgen, die einerseits Fragen der Digitalität und Virtualisierung (Dr. Ina Bolinski) und andererseits der Historisierung und Umweltlichkeit (Dr. Mareike Vennen) behandeln.

MASTERKONFERENZ DER MEDIENKULTURWISSENSCHAFT

Donnerstag, 14. Juli

14:00 – 19:30 Uhr
Fakultätssaal (1. OG), Philosophicum,
Jakob-Welder-Weg 18

Freitag, 15. Juli

10:00 – 13:45 Uhr
Raum 00.212 (EG), Philosophicum II,
Jakob-Welder-Weg 20

Organisiert von:

Prof. Dr. Gabriele Schabacher
Tom Ullrich, M.A.

Medienkulturwissenschaft
Institut für Film-, Theater-, Medien- und
Kulturwissenschaft
Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

institut für FILM-, THEATER-, MEDIEN-
und KULTURWISSENSCHAFT

 HUMAN SFB 1482
DIFFERENZIERUNG

 JGU
JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ

Masterkonferenz der Medienkulturwissenschaft

TIER-MENSCH-RELATIONEN IN DER GEGENWARTSKULTUR

Projektseminar »Tier/Mensch«
Sommersemester 2022

mit Vorträgen von
Studierenden

und Lectures von

Dr. Ina Bolinski

Dr. Mareike Vennen

14. & 15. Juli 2022

Johannes Gutenberg-Universität
Mainz

PROGRAMM

Donnerstag, 14. Juli

Fakultätssaal (1. OG), Philosophicum

- 14:00 – 14:15 **Gabriele Schabacher,**
Tom Ullrich
Einführung
- 14:15 – 15:45 **Panel 1: ÜBERGÄNGE & VERWANDLUNGEN**
- Johanna Peter**
Das virtuelle Comeback
ausgestorbener Tiere
- Wencke Conradi**
Die Ambivalenz der
schwarzen Katze. Zwischen
Vergöttlichung und
Dämonisierung
- Luisa Biebinger**
Monstrosität und
Transformationen in der
NBC-Serie *Hannibal*
- 15:45 – 16:15 Kaffeepause

- 16:15 – 17:45 **Panel 2: ZUSAMMENLEBEN & BEWIRTSCHAFTEN**
- Beatrice Duda**
Stadtfüchse. Kohabitation von
Mensch und Tier in Berlin
- Larissa Lubetzki**
Menschenmelken. Der
Kurzfilm *Milk* und die Irritation
der Tier-Mensch-Grenze
- Josias Dinner**
Tod und Un/Sichtbarkeit.
Praktiken des Verschwinden-
machens von Tierkadavern
- 17:45 – 18:00 Kaffeepause
- 18:00 – 19:30 **ABENDLECTURE**
Dr. Ina Bolinski
(Ruhr-Universität Bochum)
- Mensch-Tier-Technik-
Beziehungen in der
Landwirtschaft: analog -
digital - virtuell

Freitag, 15. Juli

Raum 00.212 (EG), Philosophicum II

- 10:15 – 11:45 **Panel 3: KOMMUNIKATION & DISZIPLINIERUNG**
- Sarah Schellmann**
Communication Boards.
Sprachliche Kommunikation
zwischen Mensch und
Haustier?
- Julia Scherf**
Performances for Pets. Über
die Mensch-Haustier-
Beziehung in der
zeitgenössischen Kunst
- Kathleen Shaw**
Die Ausrüstung der Reiterei
im Wandel. Medien der
Mensch/Tier-Beziehung
- 11:45 – 12:15 Kaffeepause
- 12:15 – 13:45 **ABSCHLUSSLECTURE**
Dr. Mareike Vennen
(Technische Universität Berlin)
- Von alten Präparaten, blinden
Passagieren und toxischen
Verbindungen. Wissens-
umwelten der Naturkunde im
19. und 20. Jahrhundert